

Bursa zu Gast auf dem Wetzlarer Ochsenfest - Türkische und Deutsche Jugend vertritt Europa

WvO-Schüler begeisterten mit ihrem Projekt über die Partnerregion Bursa



Eckhardt Scheld, Schüler und Vertreter von Osmangazi: Yasemin Yenen, Nükhet Poyraz, Künstlerin, Büsra Cuvalli, Eckhardt Scheld, M. Levent Aldemir, Textilingenieur, Emre Güven und Büsra Cuvalli

Dillenburg. Büsra Cuvalli, Tugba Güzel, Emre Güven und Yasemin Yenen vier Schülerinnen und Schüler türkischer Herkunft, der Klasse E2D des Dillenburgger Gymnasiums, stellten auf Einladung des Lahn-Dill-Kreises am Stand von Osmangazi ihr zweisprachiges Bursaprojekt vor. Die Arbeit der Dillenburgger Schüler mit dem Thema „Junge Europäer im Zeichen der Europawahl – Bursa, die Partnerregion Hessens in der Türkei“ war im Mai mit dem Anerkennungspreis der Hessischen Jugendpreisstiftung ausgezeichnet worden. Da der Lahn-Dill-Kreis in Kooperation mit der Stadt Wetzlar eine Partnerschaft mit der in Bursa gelegenen Region Osmangazi entwickelt, nahmen die Schülerinnen gern die Gelegenheit wahr, ihr Projekt den Gästen aus Osmangazi vorzustellen. Die türkische Partnerregion Osmangazi präsentierte sich

an ihrem Stand auf dem Messegelände des Ochsenfestes u.a. mit Textilwaren und Schmuck. An der Vorstellung des Projektes nahmen auch Landrat Wolfgang Schuster, der ehrenamtliche Kreisbeigeordnete Günther Kaufmann-Ohl und der Partnerschaftsdezernent der Stadt Wetzlar Karl Heinz-Kräuter teil. Sie zeigten sich ebenso wie die Gäste aus Osmangazi von der Qualität der Arbeit, der Vielfalt und Kreativität der Beiträge der Jugendlichen begeistert. Nach einem Einstiegsvideo, in dem Hacivat und Karagöz, die traditionellen Figuren des türkischen Schattenspiels, die Besonderheiten der Europawahl erklärten, wurde auch in einem Beitrag die Schwimmende-Steine-Skulptur des deutschen Künstlers Christian Tobin gezeigt, die sich auf dem Alt?parmak Meydan? am Bursa-Atatürk-Stadion in Bursa befindet.

Zu den größten Sehenswürdigkeiten Bursas gehört die Grüne Moschee - Yesil Cami, die im 15. Jahrhunderts erbaut wurde. Eine weitere Sehenswürdigkeit ist die Ulu camii, das ist die größte Moschee der Region. Aber auch für das Christentum ist die Region von besonderer Bedeutung. In Nicäa, dem heutigen Iznik, fand 325 das erste ökumenische Konzil statt. fanden die Schüler dabei mit Luftaufnahmen des türkischen Staatsfernsehens TRT über Nicäa. Türkische Forscher haben 2014 die Überreste einer Basilika im Izniksee gefunden, dem Tagungsort des ersten Ökumenischen Konzils, in dem das heute noch gültige christliche Glaubensbekenntnis formuliert worden war. Zum Schluss ihrer Powerpointpräsentation verwiesen die Schüler auf den größten türkischen Lyriker Nazim Hikmet, der nach einem politischen Prozess zwischen 1938 und 1950 in einem Gefängnis Bursa inhaftiert war. Dass seine Lieder nicht vergessen sind, zeigte sich als sein Lied „Karli Kayin Ormani“ (Im verschneiten Buchenwald) von den Gästen aus Osmangazi mitgesungen wurde. Diese Partnerschaften seien der Beweis für lebendige Bindungen des EU-Landes Deutschland mit der Türkei, die seit 1995 Beitrittskandidat der EU ist. Eine Partnerschaft trage dazu bei, Vorurteile abzubauen und Kenntnisse und Erfahrungen über diese Partnerschaftsregion in der Türkei zu vermitteln. „Die türkischen Mitbürger in Hessen“, so die Jugendlichen, „haben hierbei eine wichtige Funktion. Sie können Mittler und Brücken-

bauer sein. Uns ist es wichtig, auf diese Partnerschaft hinzuweisen, um ein besseres Verständnis zwischen Türken und Deutschen sowie den beiden Regionen herzustellen.“ Große Freude gab es anschließend bei den Jugendlichen, als sie der ehrenamtliche Kreisbeigeordnete Günther Kaufmann-Ohl bat, sich ein Schmuckstück am Stand von Osmangazi als Geschenk für ihre hervorragende Präsentation auszusuchen. Karl-Heinz Kräuter möchte diese Anregungen der Jugendlichen auch für die Partnerschaftsarbeit der Stadt Wetzlar nutzen. So lud er sie zusammen mit ihren Lehrern Sarah Eckstein und Eckhardt Scheld zur Wetzlarer Stadtverordnetenversammlung am 17. September ein, wo sie noch einmal ihr Projekt und ihre Vorschläge zur Verbesserung der Partnerschaft vorstellen werden.

Text und Fotos: Eckhardt Scheld

Ein Zitat:

„Ich hatte sehr viel Spaß am Stand mit den Leuten von Osmangazi und war ihnen gerne mit Dolmetschen behilflich. Ich habe einige neue Sachen gelernt und hoffentlich auch sie von uns. Für uns war es eine sehr gute Möglichkeit, unseren Vortrag, den Menschen aus Bursa persönlich vorzutragen zu können. Nach der Reaktion auf unseren Vortrag und der Einladung zur Stadtverordnetenversammlung ins Wetzlarer Rathaus, habe ich erneut gemerkt, dass wir etwas Großes erreicht haben.“ Yasemin Yenen



Die WvO-Schülerinnen und Schüler Tugba Güzel, Büsra Cuvalli Emre Güven und Yasemin Yenen bei der Präsentation ihres Projektes mit den traditionellen Figuren des türkischen Schattenspiels.



Am Stand von Osmangazi in den Messehallen: Von links nach rechts: Der Partnerschaftsdezernent der Stadt Wetzlar Karl-Heinz-Kräuter, Kenan Kir, Tourismusbeauftragter Osmangazis, die WvO-Schüler/innen Tugba Güzel, Emre Güven, Yasemin Yenen, Büsra Cuvalli und der Landrat des Wolfgang Schuster.